
7. Zwischenbericht der offenen Jugendarbeit Region Sissach Oktober 07 – September 08

1. Einleitung – 12 Monate im Zeichen der Weiterentwicklung

Rückblickend auf den letzten Zwischenbericht stellen wir fest, dass in den vergangenen zwölf Monaten viele, wichtige Inhaltspunkte der offenen Jugendarbeit Region Sissach kontinuierlich weiterentwickelt werden konnten. Aufgrund von Rückmeldungen von Jugendlichen, deren Eltern und weiteren Erwachsenen aus unserem Arbeitsumfeld stellen wir fest, dass unsere Angebote als zeitgemäss und dynamisch beschrieben werden. In den letzten Monaten können die Fortschritte des Projekts zusammenfassend als „Qualitätssicherung für die Zukunft“ beschrieben werden.

Wegweisend ist die Entscheidung des Trägervereins und der darin vertretenen (Kirch-)Gemeinden die finanziellen Ressourcen der offenen Jugendarbeit ab 1. Januar 2009 auszubauen. Mit der neuen Finanzierungsgrundlage können die bestehenden Angebote der OJA Region Sissach für die Zukunft erhalten und optimiert werden.

Dadurch wird es uns auch in Zukunft möglich sein, am Puls der Jugend zu agieren und auf vielfältige gesellschaftliche Problematiken eingehen zu können. Wichtig ist uns zunehmend die Jugendlichen als Teil eines Systems mit vielen Wechselwirkungen in den Fokus zu nehmen. Das in der OJA Region Sissach bereits umgesetzte Konzept „Free-Mind“ und die von der Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL neu gegründete „Fachstelle Familie“ bauen auf einem systemischen, auf der Wechselwirkung zwischen einzelnen Menschen, Menschengruppen, verschiedenen Institutionen und Einflussfeldern der Gesellschaft verstandenen Arbeitsweise auf. Es gilt für uns zu erkennen wie Jugendliche geprägt werden um bereits in der Prägungsphase Impulse im Sinne von Gesundheitsförderung und persönlicher Unterstützung initiieren zu können, damit Probleme angegangen werden bevor sie eskalieren.

2. Club Underground – breite Etablierung und konzeptionelle Weiterentwicklung

Die Besucherzahlen des Club Underground liegen unverändert hoch, es besuchen bis zu 100 Jugendliche unter der Woche die regelmässigen Öffnungszeiten ohne spezielles Rahmenprogramm.

In den letzten Monaten konnten viele konzeptionelle Abläufe im Mitarbeiterteam der Stiftung Jugendsozialwerk und zusammen mit den Jugendlichen optimiert werden. Dies wurde nur möglich, weil einige Jugendliche bereits seit mehreren Jahren verbindlich im Club



Underground mitarbeiten. Wir stellen fest, dass die in vielen Jugendtreffpunkten sehr starke Fluktuation der über 16-jährigen Teenager im Club Underground nicht der Fall ist. Durch die verhältnismässig hohe Präsenz von 17 – 19-jährigen Jugendlichen können wir unsere internen Abläufe durch gemeinsame Lernprozesse kontinuierlich verbessern. Die Teenager lassen Erkenntnisse aus den von ihnen besuchten schulischen oder beruflichen Lehrgängen in den Betrieb des Undergrounds einfließen. Vielen Jugendlichen ist die Mitarbeit im Club Underground inzwischen dermassen wichtig und eine prägende Erfahrung, dass wir auch zunehmend als Arbeitsreferenz bei Stellenbewerbungen angegeben werden. Weiterhin arbeiten ungefähr 50 Jugendliche im Club mit, seit vier Monaten müssen wir die meisten neuen Anfragen betreffend Mitarbeit mangels vorhandener Arbeitsaufgaben ablehnen. Es ist offenbar sehr attraktiv im Club Underground als Jugendliche/r mitzuarbeiten.

Glaubwürdigkeit hat auch in der offenen Jugendarbeit viel mit Professionalisierung zu tun. Auch die Jugendlichen unterscheiden stark zwischen Situationen, welche sie als ernsthaft oder bedeutungslos einschätzen. Unser Ziel ist eine Professionalisierung auf möglichst allen Ebenen, damit unsere Angebote zielorientiert und situationsadäquat in der Lebenswelt der Jugendlichen positioniert werden können. Unter diesem Aspekt haben wir in den letzten Monaten folgende Prioritäten gesetzt:

- Systematische Qualitätsentwicklung und –sicherung unter den Mitarbeiter/innen der OJA Stiftung Jugendsozialwerk in Bezug auf Planung, Durchführung und Auswertung unserer Beratungen und Events
- Weiterleitung der Erkenntnisse an die Jugendlichen und gemeinsame Weiterentwicklung zusammen mit den Zielgruppen
- Zunehmende Verschriftlichung der Aufgaben und Abläufe für die Jugendlichen und andere in die Angebote der OJA Region Sissach involvierten Personen

Dieser Lernprozess hat eine dynamische Wechselwirkung zwischen den Mitarbeiter/innen des Undergrounds und den Jugendlichen ausgelöst. Als Beispiel kann hier die Einführung von „Peacemakern“ (Friedensstiftern) erwähnt werden. Zwei älteren jugendlichen Mitarbeitern war aufgefallen, dass sie die Möglichkeit haben Spannungen unter Jugendlichen an Events zu klären ohne, dass die Securitys eingreifen mussten. Deshalb wurde ab August 08 offiziell diese Aufgabe an den Partys für diese beiden volljährigen jungen Erwachsenen eingeführt.

Um die Beratungs- und Coachingarbeit zu vertiefen haben wir im Team Underground ab Juni 08 begonnen jedem Mitarbeiter und jeder Mitarbeiterin der Stiftung Jugendsozialwerk einige Jugendliche verbindlich zuzuteilen, welche in einem Bezugspersonensystem konsequent betreut werden. Dadurch können wir die pädagogischen Einzelprozesse vertiefen und die Jugendlichen haben eine klar definierte Bezugsperson.

3. Free-Mind-Partys

Die Partys bewegen sich im Bereich der Besucherzahlen auf hohem Niveau. Seit April 08 besuchten durchschnittlich 420 Jugendliche die Free-Mind-Events. Diese Events sind ein wesentlicher Teil der Motivation der Jugendlichen um im Club Underground mitzuarbeiten. Wir benützen diese Dynamik um ein klares Wertegebäude zu kommunizieren. Das Ziel der Free-Mind-Projekte wird seit April 08 mit folgendem Logo auf den Punkt gebracht:



Wir verstehen unsere Events als attraktive „Reibungsfläche“ um mit den Jugendlichen über Werte- und Sinnfragen ins Gespräch zu kommen. Suchtmittel sind eine wichtige Thematik und häufig ein gute Gesprächsgrundlage. Unsere Interventionen reichen jedoch weiter und bewegen sich um weitere Themen wie Identität, Disziplin, Zukunftsplanung, Gruppendruck, sozialer Verantwortung und vielem mehr.

Wir stellen fest, dass das Wechselspiel zwischen Einzelgesprächen in der eher familiären

Atmosphäre während den wöchentlichen Öffnungszeiten und den Events die Möglichkeit gibt die Jugendlichen in ihrer Lebenswelt zu prägen.

Gemessen an den Jugendlichen, welche wir seit zwei oder drei Jahren begleiten sind nachhaltige positive Veränderungen und Reifungsprozesse sichtbar.

Folgende Events wurden in den vergangenen 12 Monaten durchgeführt:

Datum	Anlass	Ort	Anzahl	Bemerkungen
FR 19.10.07	Planungssitzung Team Underground	Underground	~18	Planung zusammen mit den Jugendlichen
SA 20.10.07	Maximum Electro-House Party	Underground	~200	Musikrichtung: Electro House
FR 02.11.07	Halloween Electro-Party	Underground	~150	Musikrichtung: Electro House/ Minimal
ab MI 07.11.07	Kochen mit Michi	Underground	max. 10	Gemeinsames Kochen und Essen mit den Jugendlichen jeweils am Mittwochabend
FR 09.11.07	Billardturnier	Underground	8	
SA 23.11.07	Fun-Night Thürnen	Thürnen	12	
SA 24.11.07	Bar & Mixgetränke Workshop Teil 1	Underground	18	Die Jugendlichen wurden professionell im „Bar-Tending“ geschult.
SA 01.12.07	Unlimited Grooves-Party	Underground	~200	Musikrichtung: Hip-Hop
SA 08.12.07	Bar & Mixgetränke Workshop Teil 2	Underground	11	
FR 14.12.07	Planungssitzung mit den Jugendlichen	Underground	12	
SA 22.12.07	Christmas Electro-House	Underground	~250	Musikrichtung: Electro House
FR 22.02.08	Planungssitzung mit den Jugendlichen	Underground	~25	
SA 23.02.08	Non-Stop-Electro Reloaded	Underground	~310	Musikrichtung: Electro House
SA 15.03.08	Schülerparty Sekundarschule Tannenbrunn	Underground	~110	Organisiert zusammen mit zwei Lehrern der Sekundarschule Tannenbrunn
MI 02.04.08	1. Treffen Promotioenteam Club Underground	Underground	6	
SA 05.04.08	1. DJ-Treffen Club Underground	Underground	8	
SA 19.04.08	Maximum Electro House	Underground	~400	Musikrichtung: Electro House
SA 26.04.08	Geburtstagsparty Marisa	Underground	~70	Geburtstagsparty einer Mitarbeiterin des Underground
FR 02.05.08	Töggelturnier	Underground	16	
FR 23.05.08	Jugendmobil	Ittingen	~60	
SA 24.05.08	Electronic Flash	Underground	~450	Musikrichtung: Electro House
SA 31.05.08	Dankes-Treffen für die Mitarbeiter/innen des Club Underground und einigen Freunden	Underground	~15	Organisiert durch eine junge Frau, welche zu unserem Stammpublikum gehört.
FR 13.06.08	Maximum Mixed Edition	Underground	~410	
SA 21.06.08	Grillparty Team Underground	Underground	~22	
SA 23.08.08	Bar & Mixgetränke Workshop Auffrischkurs	Underground	8	
SA 30.08.08	Summer-End-Party	Underground	~510	Musikrichtung: Electro House Event mit Outdoor-Bereich vor dem Club Underground Offizieller Start der Kampagne „no drugs – real party“
FR 05.09.08	Jugendmobil	Thürnen	~50	
FR 12.09.08	Jugendmobil	Zunzgen	~20	
FR 19.09.08	Maximum Mixed Edition	Underground	~340	Musikrichtung: Hip-Hop & Electro House
FR 26.09.08	Jugendmobil	Böckten	12	

4. Zielpublikum

Die Durchmischung der Jugendlichen ist getrennt nach Geschlecht und ethnischem Hintergrund weiterhin sehr gut. Während den üblichen Öffnungszeiten am Mittwoch und Freitag besucht immer noch ein vorwiegend aus der Region Sissach stammendes Publikum den Club Underground, an den Partys variiert die Herkunft der Jugendlichen stärker.



Politische Prozesse und Einflussmöglichkeiten der Jugendlichen

In den letzten Monaten, geprägt durch die aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen und lokalen Begebenheiten, ist uns aufgefallen, dass viele Jugendliche Schwierigkeiten im Verständnis über die aktuellen medialen und politischen Abläufe haben. In den Medien wird in den letzten Jahren häufig eine auf Alkoholexzesse und Gewaltausbrüche ausgerichtete Jugend dargestellt. Unter solchem „medialen Gewitter“ ist das Prinzip schnell erkannt – es besteht die Gefahr, dass eine Minderheit die Wahrnehmung der Gesellschaft einer ganzen Gruppe prägt.

Es steht fest, dass gewisse Jugendliche negativ auffallen – doch was ist mit der Mehrheit der Jugendlichen, welche nach unserer Wahrnehmung ihren Platz in der Gesellschaft aktiv suchen und bereit sind auch soziale Verantwortung zu übernehmen? Werden sie von der Gesellschaft trotzdem als Problemverursacher wahrgenommen, weil das Handeln der „Chaoten“ das nicht auffallende Verhalten der „Vernünftigen“ übertönt? Momentan suchen wir nach Lösungen um einen politischen Dialog über solche Zusammenhänge in Gang zu setzen. Wichtig ist auch die Jugendlichen in diesen Dialog zu integrieren.

5. Streetwork

Seit April 2008 stehen der Streetworkarbeit 40 Stellenprozent zur Verfügung. Ziel ist nebst den bekannten Beratungsangeboten „von der Strasse weg“ zusätzlich gesellschaftliche Probleme wie Littering und Vandalismus gezielt angehen zu können. Nach einer ersten Situationsanalyse wurde festgestellt, dass verschiedene Jugendliche aus den unterschiedlichen Gruppierungen grundsätzlich bereits sind mehr Verantwortung im öffentlichen Raum zu übernehmen. Trotzdem beschädigten vor allem in Sissach – häufig auch unter Suchtmittleinfluss – immer wieder einzelne Jugendliche verschiedenste Einrichtungen im öffentlichen Raum. Der am 11. Oktober 2008 organisierte „Hip-Hop Jam“ soll Jugendliche für die Problematik Littering und Vandalismus sensibilisieren und für soziale Verantwortung aktivieren.

6. Personelle Situation

Michael Brüderlin absolvierte ein Praktikum in der OJA Region Sissach von September 07 bis Februar 08 und wurde von Vanessa Caprino abgelöst, welche von März 08 bis August 08 als Praktikantin arbeitete. Vanessa Caprino wird uns weiterhin während ihrem Psychologiestudium als Teilzeit-Mitarbeiterin erhalten bleiben. Anfangs September hat Philippe Baumann sein einjähriges Praktikum in der offenen Jugendarbeit angefangen. Die bestehenden Mitarbeiter René Portmann, Rudolf Szabo und Thomas Furrer stehen unverändert in der offenen Jugendarbeit Region Sissach im Einsatz.

Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz

Thomas Furrer

Projektleiter offene Jugendarbeit Region Sissach

Liestal, den 5. November 08

